

STEIERMARK SCHAU
 Universalmuseum Joanneum
 Mariahilferstraße 2-4, 8020 Graz
 www.steiermarkschau.at

presse@steiermarkschau.at
 Telefon +43-664/8017-9214

Stimmen zur STEIERMARK SCHAU 2023

Christopher Drexler, für das Kulturressort zuständiger Landeshauptmann: „Die STEIERMARK SCHAU 2023 widmet sich der ‚Vielfalt des Lebens‘ und damit einem Thema, das zukunftsweisend und am Puls der Zeit ist. Denn der Klimaschutz, und damit die Erhaltung der Lebenswelten von Mensch und Tier, ist die größte Herausforderung unserer Epoche. In der Tierwelt Herberstein wird die ‚Vielfalt des Lebens‘ vor den Vorhang geholt, sowohl was die Pflanzen- als auch die Tierwelt angeht. Das Haus der Biodiversität, seine fünf Außenstationen, der mobile Pavillon und nicht zuletzt das angrenzende Europaschutzgebiet Feistritzklamm, das zu den käferartenreichsten Gebieten Europas zählt, zeigt, wie bunt und biologisch vielfältig unsere schöne Heimat ist. Die STEIERMARK SCHAU 2023 soll deshalb einerseits eine Liebeserklärung an unsere Heimat in all ihrer Schönheit sein und gleichzeitig Auftrag, die einzigartige Vielfalt des Lebens zu schützen und zu bewahren.“

Anton Lang, für Tierschutz zuständiger Landeshauptmann-Stellvertreter:
 „Der Klimaschutz und der damit verbundene Auftrag zur Erhaltung unserer Artenvielfalt sind eine unserer größten Zukunftsherausforderungen. Daher freue ich mich, dass die diesjährige STEIERMARK SCHAU sich diesem wichtigen Thema widmet. Das Motto ‚Vielfalt des Lebens‘ passt hervorragend zur Steiermark, denn kaum ein Bundesland ist in zahlreichen Hinsichten so vielfältig wie unsere grüne Mark. Die Tierwelt Herberstein und das angrenzende Europaschutzgebiet Feistritzklamm sind für dieses Thema hervorragende Plätze. Ich danke allen Beteiligten für die Umsetzung und bin überzeugt, dass die STEIERMARK SCHAU viele Besucherinnen und Besucher anlocken wird.“

Alexander Allmer, Bürgermeister Stubenberg am See:
 „Stubenberg am See ist mit über 125.000 Nächtigungen im Jahr die größte Tourismusgemeinde in der Erlebnisregion Oststeiermark. Mit den drei Leuchttürmen Herberstein, Schielleiten und dem Stubenbergsee sind wir auch eine beliebte Ausflugsdestination für Tagesgäste. Die STEIERMARK SCHAU rückt unsere Gemeinde in den Mittelpunkt des touristischen und kulturellen Geschehens – ein unschätzbare Werbewert für unsere Betriebe und ein Türöffner für die Zukunft

zur Erschließung neuer Gästegruppen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, allen voran bei Landeshauptmann Christopher Drexler und den Verantwortlichen in Herberstein.“

Marko Mele, wissenschaftlicher Direktor des Universalmuseums Joanneum:

„Mit der zweiten STEIERMARK SCHAU greifen wir eines der dringlichsten Probleme unserer Zeit auf: den Verlust der Biodiversität. Seit der Eingliederung der Tierwelt Herberstein in das Universalmuseum Joanneum verfügen wir auch über den bestmöglichen Standort für eine Ausstellung wie diese. Denn auch dort zeigt sich die Vielfalt des Lebens in all ihrer Pracht und bringt große und kleine Besucher*innen zum Staunen. Das soll auch mit der STEIERMARK SCHAU gelingen, denn wenn wir die Schönheit der Natur wahrnehmen und erkennen, dass wir ein Teil von ihr sind und sie unsere Lebensgrundlage bildet, wird ihr Schutz unverhandelbar. Die Schau mit zahlreichen interaktiven Elementen, Outdoor-Stationen und dem mobilen Pavillon ist wegweisend, was moderne Vermittlungskonzepte und Innovationen angeht. Und beides werden wir brauchen, um als Museum weiterhin eine aktive Rolle im öffentlichen Diskurs rund um unsere Umwelt zu spielen.“

Wolfgang Pail, Leiter der Abteilung Naturkunde im Universalmuseum Joanneum:

„Naturkundemuseen beschäftigen sich seit jeher mit der Vielfalt der belebten Natur. Gerade wegen des fortschreitenden Verlustes dieses unschätzbaren Erbes freut es mich, dieses so wichtige Thema im Rahmen der STEIERMARK SCHAU einem breiteren Publikum zugänglich machen zu können. Wir nähern uns der eingangs etwas sperrigen Begrifflichkeit ‚Biodiversität‘ über einen ‚Doppelpass‘ zwischen dem Haus der Biodiversität und den damit kommunizierenden Naturschauplätzen innerhalb und am Rande des Europaschutzgebietes Herberstein/Feistritzklamm. Die im Freien wachsenden, uralten Eichen mit ihren unzähligen tierischen und pflanzlichen Besiedlern werden über eine Aussichtsplattform und einen Panoramaturm für die Besucher*innen sichtbar und nahezu greifbar gemacht. Ins Haus der Biodiversität gespiegelt, dient die Eiche als Vorbild für eine raumgreifende Installation, die die Ausstellung gliedert und Objekte, Modelle sowie interaktive Stationen trägt. Begeisterung und Staunen für die biologische Vielfalt auszulösen, ist das wichtigste Ziel im ersten Abschnitt der Ausstellung. Unserem ökopädagogischen Konzept folgend, wird im darauffolgenden Bereich die – im wahrsten Sinne des Wortes – unschätzbare Bedeutung von Biodiversität bewusst gemacht. Eine facettenreiche Darstellung der sich zuspitzenden Fehlentwicklungen soll Empathie für die Biodiversität auslösen, um schließlich – mit konkreten steirischen Beispielen und persönlicher Zuversicht bereichert – ein Ausloten der eigenen Entscheidungs- und Einflussmöglichkeiten anzusprechen.“

Alexander Kada, Idee und Umsetzung des mobilen Pavillons, und Astrid Kury, Idee und Kuratierung der Ausstellung des mobilen Pavillons:

„Der mobile Pavillon ist etwas Einzigartiges in Europa, nämlich ein idealer mobiler Museumsraum: Ein Museum tritt aus seinen angestammten Räumen heraus und erweitert seine Präsentationsfläche in den öffentlichen Raum. Ein wesentliches Merkmal dabei ist, dass es sich um ein Open-Air-Museum handelt, weil das Innere des Pavillons nach außen sichtbar wird und von allen Seiten zugänglich ist. Der mobile Pavillon ist auf diese Weise eine Art Forschungsstation, in der mögliche Ausstellungsformen der Zukunft erprobt und präsentiert werden. Auch inhaltlich ist der Pavillon der Frage gewidmet, wie wir uns dem Unvorstellbaren nähern können – hier auf der Erde, in einer veränderten Atmosphäre, oder auch den faszinierend fremden Welten der Exoplaneten, die unser Verständnis von Atmosphären wesentlich erweitern. Die Ausstellung im mobilen Pavillon erschließt die Bedeutung des Klimawandels über den Blick aus der weiten Ferne und ist zugleich dem Verbindenden gewidmet: als Zusammenarbeit über Grenzen hinweg, vor allem zwischen Kunst und Wissenschaft, zwischen bildender Kunst und zeitgenössischer Komposition und als internationale Steiermark.“

Alexia Getzinger, Geschäftsführerin der Tierwelt Herberstein:

„Die Tierwelt Herberstein begeistert jährlich 250.000 Besucher*innen. Als Tier-, Natur- und Artenschutzinstitution setzen wir uns für den Arterhalt ein und beteiligen uns an über 20 heimischen und internationalen Erhaltungszuchtprogrammen und Artenschutzprojekten. Ich sehe in der STEIERMARK SCHAU eine gute Gelegenheit, unseren Bildungsauftrag zu erweitern. Je mehr Menschen – vor allem auch Kinder und Jugendliche – die Tierwelt Herberstein und das Haus der Biodiversität besuchen, desto besser schaffen wir es, dass Verständnis für Flora und Fauna und die einzelnen Arten geweckt wird. Es geht also ganz stark um Sensibilisierung und um ein Bewusstmachen des Gegenübers: In unserem Fall sind das fast 700 Tiere, die man in Herberstein in einer naturnahen Umgebung erleben kann.“